

DER GLÜCKSJÄGER

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 104

Es kam ein Jä- ger mit stol- zem Mut, er trägt drei Fe- dern auf sei- nem Hut.
Ho- ras- sa, ho- ras- sa, hei- di- dum, tra- la- di- rum. Er trägt drei Fe- dern auf sei- nem Hut.

- 1) Es kam ein Jäger mit stolzen Mut,
Er trägt drei Federn auf seinem Hut.
- 2) Die Federn die waren mit Gold beschlagen,
Es darf sie nicht jeder Jäger tragen.
- 3) Er reitet wohl in das hohle Holz,
Da begegnet ihm eine Jungfrau stolz.
- 4) Eine Jungfrau stolz, ein wildes Tier.
« Ich bin der Jäger und ich fang dich schier. »
- 5) « Bist du der Jäger und fangst du mich schier,
Meine krumme Sprüng, die kennst du nie. »
- 6) « Deine krumme Sprüng, die kenn ich schon,
Weiss auch schon, wie man dich fangen soll. »
- 7) Er nimmt sie gleich beim Gürtelrock
Und schwenkt sie wohl auf sein hohes Ross.
- 8) Sie ritten miteinander vor Frau Mutters Haus,
Frau Mutter schaut zum Fenster heraus.
- 9) « Ach Sohn, ach liebster Sohne mein,
Was bringst du da für ein wildes Schwein ? »

10) « Es ist fürwahr kein wildes Schwein,
Es soll meine Herzallerliebste sein. »

11) « Soll das deine Herzallerliebste sein,
So soll sie mir willkommen sein. »

Limersheim 1911

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2012